120. Geburtstag von Erika Mitterer

30. März 1906 – 14.Oktober 2001

Die Erika-Mitterer-Gesellschaft lädt ein zu einer Tagung am 7./8. Mai 2026
Österreichische Gesellschaft für Literatur, 1010 Wien, Herrengasse 5.
Erika Mitterer und die (internationale) christlich-katholische Literatur
von der Jahrhundertwende bis in die 1950er-Jahre

Die österreichische Schriftstellerin Erika Mitterer (1906–2001) ist zwar erst 1965 von der evangelischen Konfession zum Katholizismus konvertiert. Wir wollen aber ihr literarisches Werk im Kontext der gesamt-europäischen christlich-katholischen Renaissance betrachten. Diese setzte schon vor 1914 ein und erstreckte sich bis in die 1950er Jahre. Das ist umso bedeutender, als ihr Werk bereits in den 1930er Jahren im Kontext des literarischen Katholizismus rezipiert wurde.

Die Tagung will dieses literarische Umfeld erkunden. Auch wenn Erika Mitterer der Ausgangspunkt ist, wird es keineswegs ausschließlich um nachweisbare Verbindungen der Autorin zu Vertretern und Vertreterinnen der zeitgenössischen christlich-katholischen Literatur gehen. Hervorheben wollen wir das Umfeld, in dem sich Mitterer in jungen Jahren bewegte bzw. dem sie zugeordnet wurde. Es wird daher auch Vorträge zur christlich-katholischen Literaturszene in anderen europäischen oder außereuropäischen Ländern geben, die uns erlauben, Mitterers Werk besser zu verstehen und präziser kulturgeschichtlich einzuordnen.

Referenten und Referentinnen aus Österreich, Deutschland, Polen, Schweden und Tschechien werden eine Vielfalt von Themen behandeln. Es wird um Autorinnen und Autoren gehen, die man ähnlich Erika Mitterer in einem katholischen Kontext verankern kann (Elisabeth Margareta Hamann, Gerhart Ellert, Christine Lavant, Emilie Mataja, Melitta Urbancic; Theodor Haecker, Hans Leifhelm, Franz Werfel), um literarische Verfahren, die mit der katholischen Literatur in Zusammenhang gebracht werden können (der „christliche Realismus“, der „magische Realismus“, die literarisch-ästhetische De-Säkularisierung), um katholische Zeitschriften und Verlage in Österreich (der Brenner, der Otto-Müller-Verlag), um die Konversion von Autoren zum Katholizismus (am Beispiel Heimito von Doderers) und um die katholische Literaturszene in Polen, Ungarn und den USA.

Geplantes weiteres Rahmenprogramm rund um diesen Jahrestag:

– Bildungsangebote für Lehrer und Schulen
– Neuauflage mehrerer Werke von Erika Mitterer
– Übersetzungen von Gedichten und Dramen
– Aufnahme Erika Mitterer in den Zammelsberger Dichterhain in Kärnten am 15.August 2026
  In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturarchiv (wo der Nachlass verwahrt wird) ihre Tagebücher auch im österreichischen Literaturarchiv im Frühjahr 2026 zugänglich zu machen
– Präsentation einer „Zeitkapsel“ aus dem Deutschen Literaturarchiv Marbach
– *Der literarische Zaunkönig* wird weitergeführt
– Lesungen, Vertonungen von Gedichten
– Wissenschaft und Forschung rund um ihre Werke (literarisch, theologisch, …)

Prof. Dr. Wynfrid Kriegleder, Präsident der Erika Mitterer Gesellschaft
Christoph Gstaltmeyr, Geschäftsführer

Wir laden Sie herzlich ein, uns Ihre Ideen und Gedanken zu diesem Anlass zu übermitteln.
Sie erreichen uns: office@erika-mitterer.org, Fax: 01/25 330 33 7373 oder Mobil: 0676/70 50 920